

Von: Jungbluth, Marion (vzbv) <Marion.Jungbluth@vzbv.de>

Gesendet: Dienstag, 9. Juni 2020 14:21

An: 'IIIB5@bmf.bund.de' <IIIB5@bmf.bund.de>

Cc: Vorstand (vzbv) <Vorstand@vzbv.de>; von Bremen, Philipp (vzbv) <Philipp.vonBremen@vzbv.de>

Betreff: AW: 7. Gesetz zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes (7. KraftStÄndG);

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Möglichkeit zum o.g. Gesetzentwurf Stellung zu nehmen. Aufgrund der Kurzfristigkeit wird der Verbraucherzentrale Bundesverband keine ausführliche Stellungnahme einreichen, sondern nur auf eine für Verbraucher wichtige Rahmensetzung hinweisen.

Grundsätzlich stimmt der vzbv dem Gesetzesentwurf zu. Eine stärkere Orientierung der Kfz-Steuer am CO₂-Austoß kann den Wandel hin zu verbrauchsärmeren Pkw unterstützen. Jedoch stehen Neuwagenkäufer auch mit der Gesetzesänderung nach wie vor einem Problem: Die Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (EnVKV - auch bekannt als Pkw-CO₂-Label) schreibt vor, dass die Kfz-Steuer nach NEFZ berechnet und ausgewiesen wird. Die tatsächlich zu entrichtende Kfz-Steuer wird jedoch nach WLTP berechnet und ist dementsprechend höher. Regelmäßig beschweren sich Verbraucher beim vzbv über diesen Zustand, da ihnen vor dem Fahrzeugkauf nicht die endgültige Kfz-Steuer bekannt ist. Händler und Hersteller geben diese Informationen zwar zusätzlich mit, jedoch können sich Verbraucher darauf nicht verlassen. Mit einer Erhöhung der Kfz-Steuer für verbrauchsintensive Pkw wird sich die Differenz zwischen nach EnVKV ausgewiesener und tatsächlicher Kfz-Steuer sogar noch erhöhen. Um dies zu verhindern muss die Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung schnellstmöglich novelliert und an das WLTP-Messverfahren angeglichen werden. Hierfür ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) verantwortlich. Darum bitten wir das Bundesministerium der Finanzen entsprechend auf das BMWi einzuwirken und diesem aus Verbrauchersicht unhaltbaren Zustand zu beenden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Jungbluth

Marion Jungbluth

Leiterin

Team Mobilität und Reisen

Geschäftsbereich Verbraucherpolitik

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Rudi-Dutschke-Str. 17, 10969 Berlin

Tel. +49 (30) 258 00-317 | Fax +49 (30) 258 00-428 | Mobil +49 (170) 7180829

mailto:marion.jungbluth@vzbv.de | <https://www.twitter.com/JungbluthMarion>

<http://www.vzbv.de> | <https://www.twitter.com/vzbv> | <https://www.youtube.com/vzbv>

Vorstand: Klaus Müller

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Lukas Siebenkotten Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) VR
20423 B Steuer-Nr. 27/029/33162

#WirSindDa und in der Coronakrise für Verbraucherrechte im Einsatz.

Beratung und Informationen der Verbraucherzentralen unter: <https://www.verbraucherzentrale.de>

Beschwerden über #CoronaÄrger wie Wucherpreise und Abzocke unter:

<https://www.verbraucherzentrale.de/corona-erfahrungen>